

Beurteilungsbogen Gedichtvergleich

Name:

Zutreffendes ankreuzen, Unpassendes streichen.

Verfahrensweise

- Blockmodell** (Interpretation Gedicht 1 – Interpretation Gedicht 2 – eigentlicher Vergleich)
- Verknüpfungsmodell** (Interpretation Gedicht 1 – Interpretation Gedicht 2 mit Rückbezug – sichtender Vergleich)
- Aspekt-Modell** (der Vergleich erfolgt anhand einzelner Vergleichsaspekte)
- Es ist keine Verfahrensweise deutlich zu erkennen.

Einleitung

- Die Einleitung ist funktional und präzise.
- Sie nennt die wesentliche Basisinformation für beide Gedichte (Gedichtform, Titel, Autor/in, Entstehungszeit, eventuell Epoche).
- Die Vergleichbarkeit (thematischer Zusammenhang) wird skizziert.
- Eine Einleitung fehlt.

Interpretation Gedicht ① und Gedicht ②

- ① ② Die Deutungshypothese steht am Anfang der Interpretation (diese benennt das Thema des Gedichtes, enthält eine kurze Beschreibung der Situation, in der sich das lyrische Ich befindet, und eventuell seine mögliche Aussage).
- ① ② In knapper Form wird der Inhalt zusammengefasst.
- ① ② Dabei wird auch auf den Titel eingegangen.
- ① ② Die äußere Gestaltung wird kurz thematisiert (Gedichtform, Strophen- und Versanzahl, Metrum, Reimschema) sowie irgendwelche Hervorhebungen (stilistische Besonderheiten, Leitmotiv etc.).
- ① ② Beobachtungen zu lyrischen Gestaltungsmitteln sind funktional eingearbeitet; sie werden benannt und interpretiert.
- ① ② Interpretationsthesen werden durch Begründungen und Belege abgesichert und verdeutlicht.
- ① ② Es werden sinnvolle Schwerpunkte gesetzt, die zu einer überzeugenden Gesamtschau der Interpretation führt.
- ① ② Die Interpretation geht nicht genügend in die Tiefe.
- ① ② Es fehlt eine klare Struktur.
- ① ② Die Ausführungen bleiben in der reinen Paraphrase stecken.
- ① ② Form und Inhalt werden nicht bzw. zu wenig in Bezug zueinander gesetzt.

Vergleich

- Es wird sinnvoll zum Vergleich übergeleitet.
- Wesentliche Vergleichsaspekte werden erfasst und dargestellt.
- Interessante Einzelbeobachtungen, die dem Vergleichsprozess förderlich sind, stehen im Mittelpunkt.
- Es wird eine Struktur gefunden, die den Vergleich sinnvoll ordnet und zu einem begründeten Ergebnis führt.
- Der Vergleich akzentuiert die charakteristische Verschiedenheit der Gedichte.
- Der Vergleich greift insgesamt zu kurz, ist wenig ergiebig und/oder unstrukturiert.

Allgemeine Kriterien

- Die Ausführungen sind im Ergebnis ergiebig und überzeugend.
- Insgesamt ist eine schlüssige Gliederung erkennbar; dies wird durch eine klare Entfaltung der Gedanken, sinnvolle Absätze und eine orientierende Leserlenkung deutlich.
- Konnektoren verdeutlichen den gedanklichen Zusammenhang.
- Fachbegriffe werden sicher verwendet.
- Zitate sind weitgehend in den Aufsatztext eingebaut und erfüllen dort begründende, nicht illustrierende Funktion.
- Alle Zitate werden belegt.
- Die Ausdrucksweise ist angemessen.
- Sprachliche Richtigkeit (Grammatik, Orthographie und Interpunktion) ist durchgehend gegeben.

Schluss

- Der Aufsatz wird sinnvoll abgerundet, z.B. durch eine Stellungnahme zum Thema, zur Gestaltung, zur Wirkung – oder es wird auf die Entstehungszeit, thematisch ähnliche Gedichte oder biographische Aspekte eingegangen.
- Ein Schluss fehlt.